



HESSISCHER LANDTAG

13. 10. 2016

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktion der SPD

**betreffend Lehrplan für Sexualerziehung ist zeitgemäß und ein wichtiger Baustein
für Akzeptanz und Vielfalt in Hessen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Schulen den Auftrag haben, alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Individualität anzunehmen und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Dies gilt auch für die Vielfalt unterschiedlicher Lebensweisen.
2. Der Landtag stellt fest, dass eine stärkere Berücksichtigung und angemessene Behandlung von Homo-, Bi-, Trans- und Intersexualität im Unterricht dazu beitragen kann, gegenseitiges Verständnis zu fördern und Diskriminierung durch Ausgrenzung und Mobbing vorzubeugen.
3. Der Landtag begrüßt deshalb den neuen Lehrplan für Sexualerziehung an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hessen vom 19. August 2016 und unterstützt das darin enthaltene Ziel, Schülerinnen und Schülern ein offenes, diskriminierungsfreies und wertschätzendes Verständnis für die Verschiedenheit und Vielfalt der partnerschaftlichen Beziehungen, sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten in unserer Gesellschaft zu vermitteln.
4. Die ausdrückliche Entscheidung des Hessischen Kultusministers, die Akzeptanz unterschiedlicher Partnerschaftsformen und Verständnisse von Familie, sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten zum Gegenstand der Sexualerziehung zu erklären, findet die uneingeschränkte Zustimmung des Landtags.
5. Der Landtag begrüßt deshalb die Initiative des "Bündnisses für Akzeptanz und Vielfalt - gegen Diskriminierung und Ausgrenzung". Ziel des Bündnisses ist es, am 30. Oktober 2016 in Wiesbaden zu zeigen, dass die breite Mehrheit der Gesellschaft, über viele Organisations- und Parteigrenzen hinweg, ein friedliches Miteinander in Akzeptanz und Vielfalt lebt und befürwortet.

Wiesbaden, 13. Oktober 2016

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel